

# Parteilich aataeten —

# sozialistisch leiten

Der VIII. Parteitag der SED unterstrich erneut : Die politisch-ideologische Arbeit ist der Hauptinhalt der Tätigkeit der Parteiorganisationen. Das heißt, daß jeder Genosse, wo er auch steht, politische Massenarbeit leistet, daß er überall die Politik der Partei vertritt. Das gilt in besonderem Maße für die leitenden Kader; denn deren Wort hat besonderes Gewicht.

An den Erfolgen, die in gemeinsamer Arbeit erungen wurden, haben auch die staatlichen Leiter Anteil, die ihren Kollektiven Vorbild sind, sich regelmäßig mit ihnen beraten, sie rechtzeitig über alle Aufgaben und Vorhaben sowie betrieblichen Ergebnisse informieren, aktiv an der Leitung der Produktion beteiligen, ihrem Wort Gehör schenken und neue Initiativen rasch aufgreifen. Damit tragen diese Genossen dazu bei, den Arbeitern begreiflich zu machen, daß sie die Herren des Betriebes sind und alle Fragen mit entscheiden.

Auf diese Weise verbinden bereits viele Meister, Ingenieure, Abteilungsleiter, Direktoren die Erziehung zu politischem Bewußtsein mit der Verwirklichung der ökonomischen Aufgaben. Sie sichern eine richtige Verbindung der Einzelleitung mit der Teilnahme der Werktätigen an der Leitung aller gesellschaftlichen und ökonomischen Prozesse und setzen somit konsequent die sozialistische Demokratie im Betrieb durch.

Diese Genossen entsprechen den Anforderungen, die Lenin an einen Leiter stellte. Er erwartete von den Leitern Standhaftigkeit, Kühnheit, Entschlossenheit; Menschen zu sein „... mit nüchternem Verstand und praktischer Ader, Menschen, die die Treue zum Sozialismus mit der Fähigkeit verbinden, ohne Lärm... eine feste und einmütige gemeinsame Arbeit einer großen Zahl von Menschen... zustande zu bringen“<sup>1)</sup>.

Dieser Forderung gerecht zu werden schließt gleichzeitig ein, geduldig Beschlüsse und grundsätzliche Probleme zu erläutern. Es ist <sup>1)</sup>

i) W. I. Lenin, Werke, Band 27, Seite 253

also notwendig, daß der staatliche Leiter im Betrieb, angefangen beim Meister, marxistisch-leninistische und solide fachliche Kenntnisse besitzt und die politischen Ziele der Partei offensiv vertritt.

Eine der Grundorganisationen, die eine systematische und zielstrebige Massenarbeit entfalten und dabei das Auftreten der leitenden Kader als wichtigen Bestandteil ihrer Führungstätigkeit betrachten, ist die des VEB Schrauben- und Normteilewerk Hildburghausen.

Die Genossen lassen sich davon leiten, daß das politische Gespräch aller Mitglieder und Kandidaten mit den Werktätigen, vor allem jedoch der Leiter als der Beauftragten der Arbeiterklasse, entscheidend dazu beiträgt, das Vertrauensverhältnis der Arbeiter und aller übrigen Belegschaftsmitglieder zur Partei ständig zu festigen und zu vertiefen.

Das Rüstzeug für überzeugende politisch-ideologische Arbeit erhalten die Parteimitglieder in erster Linie durch die Mitgliederversammlungen. Hier werden Grundfragen diskutiert und praktische Erfahrungen vermittelt.

## Initiative geht von den Genossen aus

Die Parteileitung dieser Grundorganisation und die Leitungen der Abteilungsparteiorganisationen legen Wert darauf, daß alle Parteimitglieder mit überzeugenden Argumenten ausgerüstet werden. Das ist der Weg für eine Grundorganisation, durch ständige Erhöhung des Niveaus der Mitgliederversammlungen die Lösung der Wirklichkeiten: Wo ein Genosse ist, da ist die Partei, da sind stets die besten Argumente!

Zur Plandiskussion wurde beispielsweise im VEB Schrauben- und Normteilewerk nach gründlichen Beratungen der Parteileitung mit den Genossen Wirtschaftsfunktionären in einer Mitgliederversammlung die politische Begründung für den Planvorschlag des Jahres 1973 gegeben. Dabei wurde den Genossen bewußt: